

Stellenbeschreibung KFZ-Mechatroniker / KFZ-Mechatronikerin

Muster mit Textbausteinen zum Anpassen — stellenbeschreibungen.com

1. Einleitung & Positionsbeschreibung

Positionsprofil: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist als KFZ-Mechatronikerin bzw. KFZ-Mechatroniker für die fachgerechte Diagnose, Wartung und Instandsetzung von Kraftfahrzeugen im Rahmen der betrieblichen Serviceprozesse verantwortlich. Die Arbeiten erfolgen nach Herstellervorgaben, geltenden Sicherheitsbestimmungen und den Qualitätsstandards des Betriebs.

Ziel der Stelle: Ziel der Stelle ist die zuverlässige Wiederherstellung und Erhaltung der Fahrzeugsicherheit und Betriebsbereitschaft bei wirtschaftlicher Arbeitsweise und hoher Kundenzufriedenheit. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber trägt dazu bei, Reparaturaufträge termingerecht, sach- und kostengerecht abzuwickeln.

2. Aufgaben & Tätigkeiten

Fahrzeugdiagnose & Fehlersuche: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber führt computergestützte Diagnosen an mechanischen, elektrischen und elektronischen Systemen durch und liest Fehlerspeicher mit herstellerspezifischen und markenübergreifenden Diagnosegeräten aus. Auf Basis von Messwerten, Prüfplänen und Stromlaufplänen werden Störungsursachen systematisch eingegrenzt und dokumentiert.

Wartung & Inspektion: Wartungs- und Inspektionsarbeiten werden nach den Serviceplänen der Hersteller ausgeführt, einschließlich Öl- und Filterwechsel, Prüfung der Betriebsflüssigkeiten sowie Kontrolle sicherheitsrelevanter Baugruppen. Verschleißteile werden bewertet und nach Rücksprache mit der Kundschaft ausgetauscht.

Reparatur & Instandsetzung: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber setzt Baugruppen wie Motor, Getriebe, Kupplung, Fahrwerk, Lenkung und Bremsanlage instand oder tauscht sie fachgerecht aus. Aus- und Einbauarbeiten erfolgen nach vorgegebenen Drehmomenten, Reparaturleitfäden und den einschlägigen Sicherheitsvorschriften.

Elektrik, Elektronik & Bordnetz: Zum Aufgabenbereich gehören die Instandsetzung von Bordnetz, Sensorik, Aktorik, Beleuchtung und Komfortelektronik sowie die Arbeit an vernetzten Steuergeräten über Bussysteme. Reparierte oder getauschte Steuergeräte werden angelern, codiert und mit den erforderlichen Softwareständen versehen.

Fahrerassistenzsysteme & Kalibrierung: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber prüft, justiert und kalibriert Fahrerassistenzsysteme wie Kamera-, Radar- und Ultraschallsensorik nach Herstellervorgaben. Nach Reparaturen an Frontscheibe, Fahrwerk oder Karosserie wird die korrekte Funktion sicherheitsrelevanter Systeme wiederhergestellt und protokolliert.

Haupt- und Abgasuntersuchung vorbereiten: Fahrzeuge werden auf Haupt- und Abgasuntersuchung vorbereitet, sicherheitsrelevante Mängel werden erkannt und behoben. Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber begleitet die Prüfung durch die zuständige Überwachungsorganisation und setzt festgestellte Mängel fachgerecht instand.

Kundendienst, Probefahrt & Dokumentation: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber führt Probefahrten zur Verifizierung von Reparaturergebnissen durch und berät die Kundschaft verständlich zu Zustand, Reparaturbedarf und Kosten. Alle ausgeführten Arbeiten, verbauten Teile und Prüfergebnisse werden im Werkstattssystem und auf den Auftragsunterlagen dokumentiert.

3. Anforderungen & Qualifikationen

Fachliche Qualifikation: Vorausgesetzt wird eine abgeschlossene Berufsausbildung zum KFZ-Mechatroniker bzw. zur KFZ-Mechatronikerin, gern mit einer einschlägigen Fachrichtung. Berufserfahrung in der Diagnose und Instandsetzung moderner Fahrzeuge ist erwünscht.

Fachkenntnisse: Erwartet werden sichere Kenntnisse in der Anwendung von Diagnosesystemen, im Lesen von Strom- und Reparaturunterlagen sowie im Umgang mit herstellerbezogenen Wartungsinformationen. Kenntnisse in vernetzter Fahrzeugelektronik und Bussystemen sind von Vorteil.

Hochvolt- & Elektromobilitätskompetenz: Für Arbeiten an Hybrid- und Elektrofahrzeugen wird eine Qualifizierung zur Fachkunde für Hochvolttechnik nach den einschlägigen DGUV-Vorgaben vorausgesetzt oder die Bereitschaft, diese kurzfristig zu erwerben. Kenntnisse im sicheren Umgang mit Hochvoltsystemen sind erforderlich.

Formale Voraussetzungen: Erforderlich ist ein gültiger Führerschein der Klasse B; für Nutzfahrzeugbetriebe sind je nach Fuhrpark die Klassen C oder CE erwünscht. Grundkenntnisse in Arbeitssicherheit und im Umgang mit Gefahrstoffen werden vorausgesetzt.

Persönliche Kompetenzen: Vorausgesetzt werden eine sorgfältige, sicherheitsbewusste Arbeitsweise, technisches Verständnis und lösungsorientiertes Denken bei der Fehlersuche. Hinzu kommen Teamfähigkeit, Zuverlässigkeit sowie ein freundliches Auftreten im Kundenkontakt.

Wünschenswerte Zusatzqualifikationen: Von Vorteil sind Zusatzqualifikationen wie geprüfter Kfz-Servicetechniker, herstellerspezifische Systemschulungen, Sachkunde für Klimaanlage nach der F-Gase-Verordnung oder eine Weiterbildung zum Kfz-Techniker-Meister.

4. Benefits & Arbeitgeberleistungen

Vergütung & Zulagen: Geboten werden eine leistungsgerechte Vergütung, Zuschläge für Rufbereitschaft und Notdienst sowie eine mögliche Beteiligung an produktiven Stunden oder Werkstattzielen. Einschlägige Berufserfahrung wird bei der Einstufung berücksichtigt.

Weiterbildung & Entwicklung: Der Betrieb ermöglicht regelmäßige Hersteller- und Systemschulungen, die Qualifizierung für Hochvolttechnik sowie Aufstiegswege zum Servicetechniker oder Kfz-Meister. Fortbildungen werden zeitlich und finanziell unterstützt.

Ausstattung & Arbeitsumfeld: Die Arbeit erfolgt an modern ausgestatteten Arbeitsplätzen mit aktueller Diagnose- und Hebetechnik. Arbeitskleidung, Persönliche Schutzausrüstung sowie hochwertiges Werkzeug werden gestellt.

Zusatzleistungen: Angeboten werden eine betriebliche Altersvorsorge, vermögenswirksame Leistungen sowie Mitarbeiterkonditionen für Reparaturen, Teile und Zubehör. Je nach Betrieb kommen Angebote wie Fahrradleasing oder Zuschüsse zum Deutschlandticket hinzu.

Arbeitszeit & Gesundheit: Geregelte Arbeitszeiten mit fairer Schicht- und Samstagsplanung sorgen für eine planbare Work-Life-Balance. Ergänzt wird dies durch Angebote des betrieblichen Gesundheitsmanagements und ergonomische Arbeitsmittel.

5. Rahmenbedingungen

Arbeitszeit: Die Tätigkeit erfolgt in Vollzeit im Rahmen der betrieblichen Öffnungs- und Servicezeiten nach Dienstplan. Je nach Betrieb sind Samstagsdienste, Schichtmodelle oder eine Beteiligung am Notdienst vorgesehen.

Organisatorische Einordnung: Die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber ist der Werkstatt- bzw. Serviceleitung unterstellt und arbeitet eng mit Serviceberatung, Teiledienst und Kolleginnen und Kollegen der Werkstatt zusammen. Eine Weisungsbefugnis besteht gegenüber zugeordneten Auszubildenden im Rahmen der Anleitung.

Arbeitsort: Arbeitsort ist die Werkstatt des Betriebs einschließlich der zugehörigen Prüf- und Hebebereiche. Bei mobilem Service, Pannenhilfe oder Abhol- und Bringdiensten erfolgen Einsätze auch außerhalb des Betriebsgeländes.

6. Abschluss & Einordnung

Vertretungsregelung: Bei Abwesenheit wird die Stelleninhaberin / der Stelleninhaber durch fachlich geeignete Kolleginnen und Kollegen der Werkstatt vertreten. Die konkrete Zuordnung regelt die Werkstattleitung im Rahmen der Auftrags- und Kapazitätsplanung.

Gültigkeit & Unterschriften: Diese Stellenbeschreibung ist Bestandteil der Personalakte und wird bei wesentlichen Änderungen des Aufgabenzuschnitts überprüft und angepasst. Werkstattleitung und Stelleninhaberin / Stelleninhaber bestätigen die Kenntnisnahme durch ihre Unterschrift.